

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schule ist während des letzten Decenniums mit den erforderlichen Unterrichtsmitteln versehen worden. Im Pensionate erhalten die Zöglinge, gegenwärtig über 50, auch Unterricht in Sprachen und Musik. In der Bewahranstalt bilden die jährlichen Christbaumfeste eine Freude für die Kleinen und — Armen.

Bezüglich des Lehrpersonalstandes seit 1870 sei erwähnt, daß auch hier ein öfterer Wechsel der Lehrkräfte und zwar insolge der mannigfachen Versezungen notwendig wurde.

Als Klassenlehrerinnen wirkten noch die Schwestern: Ludovika Brehm, Delfine Adam, Theodorika Würtemberger, Christina Zimmermann, Scholastika Leitner, Leonarda Breslmahr, Lutgardis Schörgenheimer, Johanna Grubbauer, Pia Winter, Baptista Grabler (die jetzige Schulleiterin), Augustina Winter, Antonia Köttl, Ferdinanda Puz, Klara Schöppl.

Arbeitslehrerinnen: Johanna Haslinger, Veronika Enzelberger, Gabriela Hochreiter, Juliana Burgstaller, Severina Sperl, Rafaela Born, Sebastiana Krenner, Hiazyntha Soyka, Petrina Schörgendorfer, Alfonsa Streicher, Filomena Kaiserseder, Benedikta Kreuzmair, Helena Voggenhuber u. a.

Böcklamarkt (Vekklestorf, Vekchelstorf, Vekkilstorf, Vehilstorf, Föckelmarkt, Fechelmarkt, bei den Römern Varunum), ein ansehnlicher Markt an der Böckla. Die Pfarre gehört zum Stifte Mattsee und hatte einst Frankenburg, Neufkirchen, Buchkirchen, Gampern und Fornach zu Filialen.

Böcklamarkt erhielt seinen Namen von dem Flusse Böckla, der ursprünglich den Namen aha führte, später den Beinamen Vehel, Fechel—aha*) bekam, aus dem sich dann Bekla und Böckla bildete.

Daß Böcklamarkt bereits unter den Römern bekannt war, wissen wir aus der Geschichte. Im Jahre 1865 fand man in der Ortschaft Mösendorf bei Böcklamarkt einen großentheils gut erhaltenen römischen Meilenstein. Dessen Inschrift bezeugt (nach der Uebersetzung und die Auslegungen Gaisbergers), daß „Kaiser Septimius Severus, durch seine Siege über die Araber und Parther, wie durch die höchsten Würden und Ehrenämter ausgezeichnet, in Verbindung mit seinen Söhnen Caracalla und Geta, die in langer Zeitdauer in Verfall gerathenen Meilensteine im neunten Jahre der tribunizischen Würde (201 n. Chr.) wieder herstellen ließ. Die absichtliche Ausräumung des Namens Geta an dem Meilensteine steht im Zusammenhange mit einer der gräßlichsten Thaten Caracallas.

Lange nämlich hatte dieser einen glühenden Haß gegen den jüngeren Bruder genährt. Mit einem Male änderte er sein Benehmen gegen ihn, zeigte sich versöhnlich und beredete die Mutter, beide Söhne in ihre Gemächer zu berufen, um die lange ersehnte Versöhnung vollends zu Stande zu bringen.

*) Ein Gewässer, aus einer rauhen, windigen Gegend entspringend; auch Fehlesaha, Velch—ach (Vogelbach?) erscheinen als Bezeichnungen für Böckla.